

INFORMATIONEN ZU DEN VORTRÄGEN VOM 11. MAI 2019

14.00 Uhr Studie „Frühe Kindheit in Liechtenstein“

Christoph Jochum, Geschäftsführer der Sophie von Liechtenstein Stiftung

Die Wissenschaft weist immer deutlicher darauf hin: Wie die ersten Lebensjahre verlaufen, ist entscheidend für die Entwicklung der wertvollsten Ressource eines Landes: des Menschen. Ebenso hängen die langfristigen Kosten im Gesundheits-, Sozial-, Bildungs- und Integrationsbereich massgeblich davon ab, wie förderlich oder belastend die frühe Kindheit der Bevölkerung verläuft.

Verschiedene Länder haben damit begonnen, eine langfristige "Politik der Frühen Kindheit" zu entwickeln und gezielt in die Förderung der ersten Lebensjahre zu investieren. Sie verstehen dies als nachhaltige Potentialentwicklung des Landes und als Politik der Chancengleichheit für alle Kinder, unabhängig von ihrem familiären Background.

Die Sophie von Liechtenstein Stiftung hat die Studie „Frühe Kindheit in Liechtenstein“ erstellt, welche die Lebenssituation von Familien mit Kindern von 0-4 Jahren analysiert. Der Schwerpunkt liegt auf Familien in belastenden Situationen. Die Studie beschreibt die Stärken und Schwächen der medizinischen und psychosozialen Angebote für Schwangere und Jungfamilien in Liechtenstein. Sie empfiehlt Massnahmen zur Entwicklung der frühen Prävention und Gesundheitsförderung.

Christoph Jochum führt die Sophie von Liechtenstein Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2006. Er ist Betriebswirt und langjähriger Unternehmensberater für Non-Profit-Organisationen.

15.00 Uhr Umgang mit Kindern und Jugendlichen aus Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Prof. Dr. Kitty Cassée

Kitty Cassée wurde in Holland geboren und studierte in Holland und in der Schweiz (Medizin, Soziologie, Sozialpsychologie und Sozialpädagogik). Sie lehrte und forschte an der Universität Zürich und leitete verschiedene Forschungsprojekte im Bereich der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Sie gründete und leitet das Institut kompetenzhoch3, ist Ansprechpartnerin für Praxispartner und fokussiert auf die Entwicklung neuer Methodiken. Das Institut kompetenzhoch3 ist ein Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Implementierung und Evaluation von wirksamen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Das Institut entwickelt Handlungsmodelle und Programme – sogenannte Methodiken – auf der Basis der Kompetenzorientierung. Wenn sinnvoll, integrieren wir Erkenntnisse und Instrumente aus der Risikoorientierung.

Es stehen pro Vortrag nur 30 Plätze zur Verfügung. Wir bitten um eine Anmeldung unter administration@vbw.li.